

Spotlights

## Auf dem Buckel der Pflege!

Im Januar hat die zuständige Kommission des Nationalrates den Vernehmlassungsbericht unserer parlamentarischen Initiative 11.418 beraten. Die Mehrheit der neu zusammengesetzten Kommission will die Initiative umsetzen. Befürchtet werden aber mögliche Mehrkosten durch die Gesetzesänderung, was dazu führte flankierende Massnahmen zu erlassen. Diese beinhalten die Aufhebung des Kontrahierungszwanges für Freiberufliche und eine befristete Einführung der Gesetzesänderung für 6 Jahre. Warum sind diese Massnahmen so einschneidend? Bisher legen die Kantone Kriterien für die Zulassung von Leistungserbringern im Gesundheitswesen fest. Die Versicherer müssen dann deren Leistungen gemäss KVG bezahlen (Kontrahierungszwang). Viele bürgerliche Politiker/-innen wollen dies ändern. Sie möchten, dass die Krankenkassen entscheiden, welche Leistungserbringer

bezahlt werden (Vertragsfreiheit). Diese Diskussion ging bis jetzt immer zugunsten der Steuerung durch die Kantone aus. Wegen dem Stichentscheid des Präsidenten der Kommission soll nun allein bei den freiberuflichen Pflegefachpersonen davon abgewichen werden. Die ideologische Debatte wird also nun auf dem Buckel der Pflegefachpersonen geführt! Die Befristung auf 6 Jahre zeigt, dass das Vertrauen der Mehrheit der Politiker/-innen in die Pflege zu wünschen übriglässt. Jetzt gilt es weiter zu kämpfen, um diese beiden Entscheide zu korrigieren!

*Yvonne Ribi, Geschäftsführerin*



Spotlights

## Sur le dos des infirmières!

En janvier, la commission compétente (CSSS) du Conseil national a examiné le rapport sur la mise en consultation de «notre» initiative parlementaire 11.418. La majorité de la commission, qui siège dans une nouvelle composition, veut mettre en œuvre cette initiative.

Toutefois, craignant une possible augmentation des coûts suite à la modification de la loi, elle a édicté des mesures d'accompagnement. Celles-ci consistent à limiter cette modification à six ans et à supprimer l'obligation de contracter pour les infirmières et infirmiers indépendants. Pourquoi de telles mesures si restrictives? Jusqu'à présent, les cantons fixaient les critères d'admission des fournisseurs de prestations dans le domaine de la santé, les assureurs devant se soumettre à l'obligation de contracter et indemniser les pres-

tations conformément à la LAMal. Or, de nombreux parlementaires des partis bourgeois sont d'un autre avis. Ils veulent que les caisses-maladie aient la liberté contractuelle et décident quels fournisseurs de prestations indemniser. Jusqu'à présent, cette discussion s'est toujours terminée en faveur d'un pilotage par les cantons. Et voilà qu'à cause de la voix prépondérante du président de la commission en cas d'égalité des voix, on s'en écarte, mais seulement pour les infirmières et infirmiers indépendants! Le débat idéologique fait rage sur le dos des infirmières! La limitation à six ans montre que la confiance des politiciens envers les infirmières est encore loin d'être acquise. Pour nous, il s'agit de continuer à se battre pour corriger la décision de la commission.

*Yvonne Ribi, secrétaire générale*

Spotlights

## Sulle spalle delle infermiere!

In gennaio la commissione responsabile del consiglio nazionale ha discusso il rapporto sulla consultazione relativa alla nostra iniziativa parlamentare 11.418. La maggioranza della neo-costituita commissione intende realizzare l'iniziativa. Si teme però che la modifica della legge comporti costi aggiuntivi. Per questo si chiedono misure accompagnatorie.

Queste prevedono la soppressione dell'obbligo di contrarre per le infermiere indipendenti e un limite di 6 anni per l'applicazione della modifica di legge. Perché queste misure sono così importanti? Finora i cantoni stabiliscono criteri per l'autorizzazione di fornitori di prestazioni nel settore sanitario. Gli assicuratori devono quindi pagare le loro prestazioni in base alla LAMal (obbligo di contrarre). Molti politici

borghesi vogliono cambiare questa modalità. Vorrebbero che le casse malattia decidano quali fornitori di prestazione devono essere pagati (libertà contrattuale). Finora questa discussione si è sempre risolta a favore del controllo da parte dei cantoni. Dopo il voto decisivo del presidente della commissione, ora l'unica deroga concessa riguarda le infermiere indipendenti. Le conseguenze di questo dibattito ideologico ricadranno quindi solo sulle spalle del personale infermieristico! La scadenza di 6 anni mostra che la fiducia della maggioranza dei politici nei confronti del settore delle cure lascia a desiderare. Dobbiamo portare avanti la nostra lotta per correggere queste due decisioni!

*Yvonne Ribi, segretaria generale*

Kick-off Veranstaltung

## Gründung IG Pain Nurse

**SG/TG/AR/AI:** Am Donnerstag, 17. März 2016 findet um 18.30 Uhr die Kick-off Veranstaltung der Interessensgemeinschaft «IG Pain Nurse» im Pflegeheim St. Otmar, Schönauweg 5 in St. Gallen statt. Eine Gruppe von dipl. Pflegefachfrauen in Fachrichtung Schmerzmanagement laden Sie herzlich ein, gemeinsam die Interessensgemeinschaft Pain Nurse aufzubauen. An der Kick-off Veranstaltung geht es darum, Fragen und Ideen auszutauschen, damit ein notwendiger Rückhalt für eine Gründung der IG gewährleistet ist. Die IG wird von der SBK Sektion SG/TG/AR/AI ideell unterstützt. Anmeldungen bitte an [ulrike.wenger@kssg.ch](mailto:ulrike.wenger@kssg.ch)

Sektion BS/BL

## Jahresziele festgelegt

**BS/BL:** An seiner letzten Sitzung hat der Vorstand seine Strategie überprüft, was nötig angepasst und die Sektionsziele 2016 festgelegt. Die Ziele beinhalten folgende Schwerpunkte: Der SBK beider Basel ist im Projekt der Zusammenführung Universitätsspital Basel mit dem Kantonsspital Baselland in die Projektorganisation eingebunden. Zudem will die Sektion beider Basel die Netzwerke weiter ausbauen, was bedeutet, dass sie mit 10 weiteren Institutionen und/oder Gremien Kontakte aufbaut und den Fokus bewusst auf den Langzeitbereich setzt. Wichtig für die Sektion BS/BL sind nach wie vor die Gesamtarbeitsverträge. Sie will daher bei der Umsetzung der bestehenden Gesamtarbeitsverträge eine aktive und führende Rolle einnehmen und Ansprechpartner für die Mitglieder sein, wenn der GAV aus ihrer Sicht nicht eingehalten wird.



L'ASI est sur facebook:  
[www.facebook.com/sbk.asi](http://www.facebook.com/sbk.asi)

Tag der Pflege in Bern

## Gipfeltreffen auf dem Gurten

**BE:** Am 12. Mai 2016 feiert die Sektion Bern den Internationalen Tag der Pflege auf dem Berner Hausberg unter dem Motto: «Professionelle Pflege – Die Basis für ein tragfähiges Gesundheitswesen». Freuen Sie sich auf spannende Vorträge von bekannten Persönlichkeiten aus Pflege und Sport sowie ein attraktives Rahmenprogramm mit Verpflegungsmöglichkeiten und Musik. Reservieren Sie sich bereits heute den Termin: 12.05.2016, ab 17.00 Uhr in der



Kulturschür UPtown auf dem Gurten. Mehr unter [www.sbk-be.ch/tagderpflege](http://www.sbk-be.ch/tagderpflege)

Tag der Pflege in der Ostschweiz

## Reservieren Sie sich den Abend!

**SG/TG/AR/AI:** Auch in diesem Jahr möchte die Sektion SG/TG/AR/AI am Tag der Pflege etwas Besonderes anbieten. Diesmal soll der Anlass am Abend stattfinden und Theatralisches mit Gemütlichem verbinden. Mehr wird

noch nicht verraten! Reservieren Sie sich aber heute schon den Abend, es lohnt sich.

Mehr Informationen erhalten Sie Anfang März 2016 via News oder auf unserer Homepage [www.sbk-sg.ch](http://www.sbk-sg.ch)

Event am 12. Mai 2016

## Die Stimme der neuen Pflege-Generation

**ZH/GL/SH:** Endlich ist es soweit! Auch die Sektion ZH/GL/SH bekommt ihren eigenen jungen SBK (JSBK)! Fünf motivierte junge Pflegefachfrauen – Selina

bis 30 Jahren den Einstieg in die Welt der Pflege zu erleichtern und ihren Anliegen eine Stimme zu geben. Die Kommission vermittelt zwischen Frischdiplomierten und erfahrenen Pflegenden, zeigt Neueinsteigerinnen die Perspektiven auf und integriert sie aktiv in den Berufsverband. Zu diesem Zweck wird es am 12. Mai 2016, am Tag der Pflege, eine tolle Kick-off Veranstaltung geben. Es lohnt sich, das Datum mit Leuchtstift in der Agenda zu markieren, denn diesen Event sollte man nicht verpassen! Weitere Informationen folgen, unter anderem auf der Facebook-Seite, in der Kranken-



Freuen sich auf das Projekt: Azra Karabegovic, Rahel Mathys, Christine Iten, Selina Baumann und Leandra Kissling (v.l.n.r.).

Baumann, Christine Iten, Azra Karabegovic, Leandra Kissling und Rahel Mathys – gründeten deshalb unter der Leitung von Leandra Kissling eine Kommission. Ziel ist es, diplomierten Pflegefachpersonen

pflege und im Seitenblick. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist oder einfach auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich auch jetzt schon per Mail melden: [jsbk@sbk-zh.ch](mailto:jsbk@sbk-zh.ch).

## SBK-Interessengruppen treffen sich

**AG/BE/BS/SO/Oberwallis:** Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

**AG/SO: Freiberufliche Wochenbett:** Kontakt Lea Stirnemann, lea.stirnemann@zik5722.ch.  
**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:** Am 14. März, 9. Mai, 11. Juli, 12. September und 14. November 2016, im Careum, Aarau. Kontaktperson: Laura Keller, Tel. 079 221 35 01, laura.keller@hin.ch.

**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer Solothurn:** Am 22. Februar ab 19.00 Uhr, Restaurant Akropolis, Solothurn, 23. Mai ab 19.00 Uhr, Tagestreff, Hägendorf, 22. August ab 19.00 Uhr, Restaurant Akropolis, Solothurn, 14. November ab 19.00 Uhr, Tagestreff, Hägendorf. Kontakt: Gabriela Steiner, Tel. 079 883 09 37, gabriela.steiner@hin.ch.

**BS/BL: IG Freiberufliche:** Am 8. März, 10. Juni und 19. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr in den Schulungsräumen des Felix Platter Spitals. Kontakt Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

**IG Gerontologie:** Am 16. Juni, 20. September und 24. November 2016, von 18.00 bis 20.00 Uhr, SBK-Geschäftsstelle, Leimenstrasse 52, Basel. Kontakt: Daniela Zollinger, info@sbk-bsbl.ch.

**BE: IG ambulante Wochenbettbetreuung:** Am 24. April, 29. August, 31. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant Linde Habstetten, Dorfstrasse 93, Bolligen. www.wochenbettbetreuung-bern.ch. Kontakt: Malika Volken, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluemail.ch.

**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen Bern und Umgebung:** Am 19. Mai, 16. August, 10. November 2016 um 19.00 Uhr an der Zähringerstrasse 25, Bern. Für Informationen zu den Treffen und zur IG: www.freiberufliche-pflege.ch. Kontakt Esther Gerber-Liechti, Tel. 077 427 25 30, info(at)wundpraxis-sumis.ch.

**IG Diabetesfachpersonen:** Am 28. April, im August Ausflug, 15. September, 3. und 24. November 2016 um 18.00 Uhr im Lindenhofspital Bern. Kontakt: Beatrix Gerber-Brügger, b.gerber@sro.ch, Renate Salzmann-Käser, renate.salzmann@spitalnetzbern.ch.

**IG Palliative Care:** Am 7. März, 6. Juni, 5. September, 5. Dezember 2016 um 17.30 bis 19.00 Uhr im Berner Bildungszentrum Pflege, Freiburgstrasse 133, Bern. Kontakt: Daniel Emmenegger, Tel. 031 632 80 09, daniel.emmenegger.bern@bluewin.ch.

**IG Spitex Jura Bernois/Groupement pluriprofessionnel aide-soins-prévention du Jura Bernois:** Contact Viviane Houllmann, Tel. 032 487 69 12 ou 079 304 20 87, vivianehoullmann@bluewin.ch.

**GR: IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer:** Auskunft erteilt Manuela Tscholl, Tel. 079 679 48 84, zukunft@caritasgr.ch.

**IG Onkologie:** www.sbk-gr.ch.

**IG Familien- und Pflegefachfrauen:** Auskunft: Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

**IG Langzeitpflege:** Siehe: www.sbk-gr.ch.

**IG Ausbildungsbegleiterinnen:** Auskunft erteilt Geri Herrmann, Tel. 081 650 31 48, azubi@casa-falveng.ch.

**IG Mütter- und Väterberatung:** Auskunft erteilen Angelina Grazia und Judith Sem, Tel. 081 852 11 20, mvb@spital.net.

**Ostschweiz/GR: IG Wochenbett:** Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

**SG/TG/AR/AI: IG Spitex:** www.sbk-sg.ch.

**Ticino:** Consultare il sito www.asiticino.ch.

**Wallis/Valais:** IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes: Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

**Zentralschweiz: IG geriatrische Pflege:** Am 23. Mai 2016, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

**IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer:** Am 3. Mai 2016 von 18.30 bis 20.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

**IG Freiberufliche Wochenbett:** 2. Juni, 25. August und 17. November 2016, von 19.30 bis 21.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

**IG Pflegeexpertinnen / Pflegeexperten:** 21. März, 6. Juni, 29. August und 21. November 2016 von 18.00 – 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

**Kommission 60+:** Am 21. April 2016, 15.00 bis 17.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

**ZH/Ostschweiz: IG Nephrologie:** Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

**ZH/GL/SH: IG-Freiberufliche:** Am 8. März, 10. Mai, 13. September, 8. November 2016 um 16.00 bis 18.00 Uhr im OTZ, Jupiterstrasse 42, Zürich (Eingang via Kluspark, Asylstrasse 130) SBK Geschäftsstelle in Schwerzenbach. Kontakt: Karin Sutz, info@pflegemobil.ch.

**IG Freiberufliche Wochenbett:** Am 29. März, 28. Juni und 27. September 2016 um 19.00–22.00 Uhr in Schwerzenbach. Kontakt: Sandra Gattiker, little-foot@gmx.ch.

Neue Mitarbeiterin

## Erfahrung im Bildungswesen

**SG/TG/AR/AI:** Eveline Broger hat am 1. Februar 2016 ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin im Bereich Fortbildung aufgenommen. Die Sektion freut sich, mit ihr eine ausgewiesene Fachkraft für die Entwicklung bedarfsorientierter Kurse fürs Pflegefachpersonal im Team zu haben. Eveline Broger ist Mutter einer einjähri-



Eveline Broger wird das Kurswesen weiter entwickeln.

gen Tochter und wohnt in Gonten. Vor ihrer Auszeit als Mutter war die dipl. Pflegefachfrau HF lange Jahre im Kantonsspital St.Gallen als Ausbilderin tätig und zwei Jahre als Fachverantwortliche HF-Pflege zuständig. Nebst ihrer Erfahrung im Bildungswesen weist sie eine Managementausbildung aus und verfügt über ein solides Netzwerk im Gesundheitswesen. Fortbildungsangebote siehe unter www.sbk-sg.ch

Dringend gesucht

## Mitglied des Komitees

**VS:** Sind Sie diplomierte Pflegefachfrau/-mann oder in Ausbildung? Sie beherrschen deutsch und französisch und interessieren sich für die «Realität in der Pflege im Oberwallis». Sie möchten sich für das Oberwallis einsetzen, Ideen einbringen und freuen sich auch auf den Erfahrungsaustausch mit Pflegefachpersonen aus dem Unterwallis. Dann sind Sie genau das Mitglied, welches wir suchen. Melden Sie sich schnell bei: Nadia Ebenegger SBK-ASI, Valais unter Telefon 027 322 40 07, info@sbk-vs.ch.

Prévention de la violence envers les femmes

## Oui à la ratification de la convention d'Istanbul

**ASI Suisse:** L'ASI soutient entièrement la ratification par la Suisse de la convention du Conseil de l'Europe sur la prévention et la lutte contre la violence à l'égard des femmes et la violence domestique adoptée le 11 mai 2011 (Convention d'Istanbul).

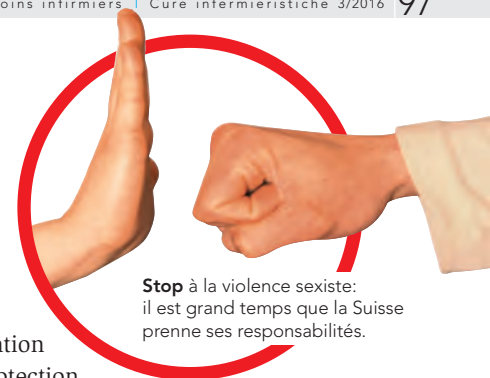
En tant que représentante d'une profession essentiellement féminine, l'ASI défend la cause des femmes et s'implique dans la lutte contre la violence à leur égard. Les infirmières soignent beaucoup de femmes victimes de violence

liée au genre et, elles-mêmes, subissent malheureusement souvent des agressions verbales, physiques ou sexuelles à leur travail, souligne-t-elle dans sa réponse à l'Office fédéral de la justice. Les Etats contractants – donc aussi la Suisse avec la ratification – déclarent punissable toute forme de violence psychique, physique et sexuelle, comme le harcèlement, le mariage forcé, la mutilation des parties génitales, les stérilisations et les avortements forcés. Ils s'engagent également à prendre des mesures

de prévention et de protection des victimes.

Avec la ratification par la Suisse, à la fois la Confédération et les cantons seront compétents pour la mise en œuvre et le financement des structures qui permettront de mieux prévenir la violence contre les femmes et de la combattre plus efficacement.

Vous trouverez davantage d'information sur: <http://tinyurl.com/zt5q8cj>



**Stop** à la violence sexiste: il est grand temps que la Suisse prenne ses responsabilités.

Verhütung von Gewalt gegen Frauen

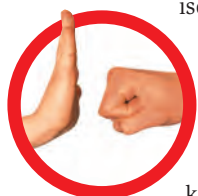
## SBK unterstützt Beitritt zur Istanbul-Konvention

**SBK Schweiz:** Bei der Istanbul-Konvention handelt es sich um das erste verbindliche Übereinkommen auf europäischer Ebene, welches Gewalt gegen Frauen als Diskriminierung der Frau und somit als Menschenrechtsverletzung definiert. Die Schweiz hat das Übereinkommen am 11. September 2013 unterzeichnet und während der Durchführung der Vernehmlassung wurde umgehend deutlich – der SBK unterstützt den Beitritt der Schweiz zur Istanbul-Konvention vorbehaltlos. Die

Gründe liegen auf der Hand. Der SBK vertritt einen Beruf, der überwiegend von Frauen ausgeübt wird. In ihrem beruflichen Umfeld werden auch sie immer wieder Opfer von verbalen, körperlichen oder sexuellen Übergriffen. Zudem sind sie oft mit dem Leid von geschlechtsspezifischer Gewalt konfrontiert, die ihre Patientinnen erlebt haben. Die Vertragsstaaten – also auch die Schweiz mit der Ratifizierung – müssen psychische, physische und sexuelle Gewalt, Stalking, Zwangsheirat, die Verstümmelung weiblicher Genitalien sowie Zwangsabtreibung und Zwangssterilisierung strafbar

erklären. Zudem werden die Vertragsstaaten verpflichtet, präventive Massnahmen und Opferschutz vorzusehen. Für die Umsetzung der Massnahmen werden sowohl Bund und Kantone zuständig sein, was der Finanzierung notwendiger Strukturen entgegen kommt, welche es braucht, um schliesslich die Gewalt gegen Frauen tatsächlich besser zu verhüten und wirkungsvoller zu bekämpfen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://tinyurl.com/zx43ryw>  
<http://tinyurl.com/go8zuh4>



Proteggere le donne dalla violenza

## L'ASI sostiene l'adesione alla convenzione di Istanbul

**ASI Svizzera:** La convenzione di Istanbul è il primo trattato vincolante a livello europeo che caratterizza la violenza contro le donne come una violazione dei diritti umani e una forma di discriminazione. La Svizzera ha firmato il trattato l'11 settembre 2013. Durante la procedura di consultazione l'ASI ha sempre chiaramente sostenuto l'adesione della Svizzera alla convenzione di Istanbul. I motivi sono evidenti: l'ASI rappresenta una professione essenzialmente femminile. Nel

loro ambito professionale le infermiere sono ripetutamente vittime di aggressioni verbali, fisiche o sessuali. Inoltre sono spesso confrontate con episodi di violenza subiti dalle loro pazienti. Gli Stati firmatari – quindi anche la Svizzera con la ratifica – definiscono reati perseguibili per legge la violenza psichica, fisica e sessuale, lo stalking, il matrimonio forzato, le mutilazioni genitali femminili, come pure l'aborto forzato e la sterilizzazione forzata. Inoltre gli Stati firmatari sono

tenuti a stabilire misure preventive e di protezione delle vittime. Per la realizzazione di queste misure saranno responsabili la Confederazione e i Cantoni, il che facilita il finanziamento delle strutture necessarie per proteggere le donne dalla violenza con misure concrete ed efficaci.

Per maggiori informazioni: <http://tinyurl.com/zx43ryw>  
<http://tinyurl.com/go8zuh4>



e-log ist für SBK-Mitglieder kostenlos.



Développement professionnel

## e-log: entrée en fonction mi-mars

**ASI Suisse:** Toutes les fonctions de la plate-forme e-log destinée à promouvoir le développement professionnel seront disponibles dès le 14 mars 2016. A partir de cette date, les professionnels de santé pourront s'enregistrer et dresser leur profil de carrière. Les avantages d'avoir un portfolio professionnel numérisé sont évidents: des données toujours actuelles, des formations et les expériences professionnelles visibles en un coup d'oeil, des compétences attestées en un clic et pas d'avalanche de papier. L'entrée en fonction de e-log est l'aboutissement de deux années de travail pour l'ASI et la Fédération suisse des infirmières et infirmiers anesthésistes SIGA/FSIA. Les dernières adaptations sont encore effectuées début mars, à la fin de la deuxième phase pilote, afin que plus rien n'entrave l'activation du login et de l'agenda. Vous trouverez tous les avantages de e-log sur le flyer inséré en page 25 de cette édition. Vous pouvez également vous informer dès maintenant sur les fonctions de la nouvelle plate-forme sur [www.e-log.ch](http://www.e-log.ch) et vous enregistrer dès le 14 mars.

Lisez aussi le flyer e-log en version numérique sur l'app sbk-asi.

Berufliche Entwicklung

## e-log: Volle Funktionen online ab 14. März

**SBK Schweiz:** Ab dem 14. März werden die vollen Funktionen der Plattform für die berufliche Entwicklung, e-log, zur Verfügung stehen. Dieser Termin ist nach über 2 Jahren Projektarbeit ein Meilenstein für den SBK und die Schweizerische Interessengesellschaft für Anästhesiepflege SIGA/FSIA. Nach Abschluss der Pilotphase 2, werden nun noch die letzten Anpassungen an e-log getätigt, damit der Aktivierung des Logins und der Agenda nichts im Weg steht. Dieser Ausgabe liegt ein Flyer bei, Sie finden ihn auf Seite 25 und er ist auch in der App erhältlich. Er informiert auf

einen Blick über alle Vorteile von e-log. Bereits jetzt kann man sich auf der Homepage [www.e-log.ch](http://www.e-log.ch) über die Funktionen im Detail informieren und ab dem 14. März 2016 wird es möglich sein, sich zu registrieren und das eigene Karriereprofil zu erstellen. Die Vorteile dieser zentralen Ablage liegen auf der Hand: Keine Papierflut mehr, die Weiterbildung und Berufserfahrung sieht man auf einen Blick, der Lebenslauf ist immer aktuell, die eigene Kompetenz lässt sich somit schnell und unkompliziert nachweisen. Loggen Sie sich ein auf [www.e-log.ch](http://www.e-log.ch)

Sviluppo professionale

## e-log: funzionalità completa online dal 14 marzo

**ASI Svizzera:** A partire dall'14 marzo 2016 saranno disponibili tutte le funzioni delle piattaforme e-log per lo sviluppo professionale. Questa data è una pietra miliare per l'ASI e la Federazione svizzera delle infermiere e degli infermieri anestesisti SIGA/FSIA, che al progetto hanno dedicato due anni di intenso lavoro. Dopo aver portato a termine la fase pilota 2, si dovranno apportare gli ultimi adeguamenti a e-log per poi procedere all'attivazione del login e l'agenda.

In questo numero di Cure infermieristiche, a pagina 25, troverete un flyer

in cui sono illustrati tutti i vantaggi di e-log. Già sin d'ora sulla homepage [www.e-log.ch](http://www.e-log.ch) si possono trovare informazioni dettagliate sulle funzioni e dal 14 marzo 2016 sarà possibile registrarsi e creare il proprio curriculum. I vantaggi di una documentazione centralizzata sono evidenti: si eliminano le scartoffie, si ha una visione immediata dei corsi frequentati e delle proprie esperienze professionali, il curriculum è sempre aggiornato. Tutto ciò permette di rendere visibili e facilmente documentabili le proprie competenze. Fate il vostro login su [www.e-log.ch](http://www.e-log.ch)

Bücherbesprechung von Fachliteratur

## Schreiben Sie gerne über Gelesenes?

Sie können sich für die unterschiedlichste Fachliteratur begeistern und würden gerne auch Ihren Kolleginnen und Kollegen Bücher empfehlen? Dann schreiben Sie eine Rezension über das Gelesene!

Wir suchen für die Bücherseite der Krankenpflege Pflegefachpersonen die kurze Buchbesprechungen verfassen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und informieren Sie gerne detailliert: [redaktion@sbk-asi.ch](mailto:redaktion@sbk-asi.ch)

Was lohnt sich zu lesen?



Fotolia

Frühjahrstagung 2016:

## Demenz kann alle treffen

**BE:** Demenz kann jede und jeden von uns treffen. Welche Unterstützung würde ich mir von Angehörigen und Pflegenden wünschen? In welcher Umgebung würde ich mich wohlfühlen? Was heisst das für das Handeln als Pflegende im Akutbereich, in der Langzeitpflege und in der Spitex? Was ist zentral für die Pflege an Demenz erkrankter Menschen im Akutspital? Welchen Gewinn bringen Montessori-Methoden in der Demenzbetreuung? An der diesjährigen Frühjahrstagung vom 31. März 2016 im Insepspital Bern rund um das Thema «Menschen mit Demenz» erwartet Sie ein breites Spektrum von Beiträgen, die daraus den Bogen von der Sicht der Betroffenen bis zu den pflegerischen und institutionellen Konsequenzen spannen. Lassen Sie sich und Ihren Arbeitsalltag von neuen Impulsen bereichern und melden Sie sich an unter [www.sbk-be.ch/kurse](http://www.sbk-be.ch/kurse) oder per Telefon unter 031 380 54 71.

Prise de position sur TARPSY

## Remaniements indispensables

**ASI Suisse:** Le nouveau système tarifaire national uniforme TARPSY proposé par le législateur pour le financement des prestations de psychiatrie stationnaire «nécessite encore de sérieux remaniements» avant de pouvoir être introduit, a déclaré l'ASI dans sa prise de position du 12 janvier 2016. Ce système prévoit une combinaison entre forfaits journaliers et forfaits par cas. A ce sujet, l'ASI demande en particulier que les forfaits journaliers aient davantage de poids et que le besoin en soins soit pris en compte pour fixer les forfaits par cas.

D'une manière générale, l'ASI demande que le développement de TARPSY se fasse de manière plus participative, en impliquant les associations spécialisées et les organisations d'usagers de la psychiatrie dans les groupes de travail et les consultations. Vous trouverez la prise de position intégrale sur [www.sbk-asi.ch/aktuell](http://www.sbk-asi.ch/aktuell).

Abteilung Bildung

## Neue Sachbearbeiterin

**SBK Schweiz:** Irina Gerber heisst die neue Sachbearbeiterin in der Abteilung Bildung der Geschäftsstelle des SBK Schweiz. Sie hat ihre kaufmännische Ausbildung und die Berufsmatur an der Wirtschaftsmittelschule in Thun absolviert. Anschliessend sammelte sie während dem Maturiätspraktikum Berufserfahrung beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement. Seit November 2015 arbeitet Irina Gerber nun im Sekretariat der Abteilung Bildung zu 80 Stellenprozenten. Da Irina Gerber auch ein Flair für Zahlen hat, wird sie einen Teil der Buchhaltung übernehmen. Ihr Aufgabengebiet ist vielseitig, was ihr sehr zusagt, denn es beinhaltet auch die Verwaltung der neuen e-log Plattform

und die Unterstützung von e-log Nutzern. Irina Gerber interessiert sich für den Pflegeberuf und bewundert, was Pflegefachpersonen täglich in ihrem Berufsalltag leisten und es ist dieses Berufsumfeld, das sie an ihrer Stelle beim SBK sehr anspricht. Der SBK Schweiz freut sich, mit Irina Gerber eine engagierte Mitarbeiterin gewonnen zu haben.



Irina Gerber neu für Bildung und e-log.

Département de la formation

## Nouvelle collaboratrice

**ASI Suisse:** Depuis novembre 2015, Irina Gerber travaille à 80% au département de la formation au Secrétariat central de l'ASI. Titulaire d'un certificat fédéral de capacité d'employée de commerce et d'une maturité professionnelle qu'elle a obtenue à Thoune, elle a acquis de l'expérience professionnelle durant son stage de maturité au département fédéral de justice et police.

Compte tenu de son goût pour les chiffres, elle va également reprendre une partie de la comptabilité. Son cahier des

charges est varié, ce qui lui convient parfaitement. Il comprend également l'administration de la nouvelle plateforme e-log et le soutien à ses utilisateurs. Irina Gerber s'intéresse à la profession infirmière et admire ce que les infirmières et infirmiers réalisent au quotidien. Cet environnement professionnel lui plaît particulièrement dans son poste à l'ASI. Avec Irina Gerber, le Secrétariat central se réjouit de pouvoir compter sur une collaboratrice compétente et engagée.

Dipartimento formazione

## Chi arriva...

**ASI Svizzera:** Irina Gerber è la nuova collaboratrice nel dipartimento formazione del segretariato centrale dell'ASI Svizzera. Ha conseguito il certificato federale di impiegata di commercio a Thun. Ha poi svolto il praticantato presso il dipartimento federale di giustizia e polizia.

Dal mese di novembre 2015 Irina Gerber lavora all'ottanta per cento nel dipartimento formazione. Grazie alla sua di-

mestichezza con le cifre, si occuperà anche di alcuni settori della contabilità. Il suo raggio d'azione è molto variato, aspetto che apprezza molto; fra le altre attività ci sono anche l'amministrazione della nuova piattaforma e-log e il sostegno agli utenti. Il settore delle cure e la professione infermieristica rientrano negli interessi di Irina Gerber. L'ASI Svizzera è lieta di porgerle il benvenuto.

Verbandsmedien SBK Bern

## Frisch und leserfreundlich



Die neue Schrittmacherin.

**BE:** Im Mai 2015 wurden die Mitglieder nach Erwartungen, Wünschen und Anregungen in Bezug auf die Verbandsmedien des SBK Bern befragt, insbesondere zum Newsletter und der Sektionszeitung «Schrittmacherin». Mehr zur Umfrage und den Ergebnissen lesen Sie in der Schrittmacherin 4/15. Aufgrund der Rückmeldungen wurde die Sektionszeitung und der monatlichen Newsletter inhaltlich überarbeitet und optisch aufgefrischt.

Zudem erhalten die Mitglieder den Jahresbericht neu in elektronischer Form per E-Mail zugeschickt. Sie möchten den Jahresbericht dennoch in gedruckter Form lesen? Dann bestellen sie ihn jetzt per E-Mail an [verband@sbk-be.ch](mailto:verband@sbk-be.ch) oder telefonisch 031 380 54 64.

Stellungnahme zu TARPSY

## Überarbeitung notwendig

**SBK Schweiz:** Die vorliegende Version für die Einführung von TARPSY muss, gemäss dem SBK, noch Verbesserungen unterzogen werden. Der SBK fordert auch eine partizipativere Ausgestaltung der Weiterentwicklung von TARPSY. Die Fachverbände und die Organisationen der Psychiatriebetroffenen sind in die Arbeitsgruppen und Vernehmlassungen besser einzubeziehen. Mit TARPSY soll ein neues einheitliches Tarifsystem für die Finanzierung stationärer psychiatrischer Leistungen eingeführt werden. Lesen Sie die vollständige Stellungnahme des SBK unter: [www.sbk-asi.ch/aktuell](http://www.sbk-asi.ch/aktuell).

Département de la formation

## Retraite bien méritée

**ASI Suisse:** Gabriele Müller a pris sa retraite fin février 2016 après avoir travaillé 22 ans au Secrétariat central de l'ASI. Elle a commencé son travail en septembre 1994, d'abord comme auxiliaire pour des tâches administratives puis elle obtient un poste fixe au département de la formation. Depuis 2008, elle collabore également dans le domaine de la comptabilité. Parmi ses activités principales, elle a assuré la préparation des certificats de capacité dans le domaine opératoire, dans les soins en anesthésie et intensifs et pour les cliniciennes et cliniciens.

Elle a également tenu les statistiques du département et répondu aux questions par téléphone.

Gabriele Müller a toujours fait preuve d'intégrité et de grande compétence professionnelle. Il a toujours été possible de compter sur elle, même dans des périodes mouvementées, car, grâce à sa flexibilité, elle a assumé volontiers des tâches en dehors de son domaine. Sa collègialité et sa disponibilité vont beaucoup manquer à toute l'équipe du Secrétariat central qui lui adresse ses meilleurs vœux pour sa retraite.

Abteilung Bildung

## Wohlverdienter Ruhestand

**SBK Schweiz:** 22 Jahre hat Gabriele Müller beim SBK Schweiz gearbeitet und ging nun Ende Februar 2016 in die Pension. Am 1. September 1994 trat sie als Aushilfe für administrative Arbeiten ihre Stelle beim SBK an, darauf folgte die Festanstellung in der Abteilung Bildung und seit dem Jahr 2008 die Mitarbeit in der Buchhaltung. Ihre Hauptaufgaben waren die Ausstellung von Fähigkeitsausweisen Operationspflege, Anästhesie, Intensivpflege und Höfä I; Ausstellen von Anerkennungsbestätigungen Diabetesberaterinnen sowie das Führen von Statistiken und telefonische Auskünfte. Mit Kompetenz und Gewissenhaftigkeit erledigte sie ihre Aufgaben und auch in turbulenten

Zeiten konnte stets auf Gabriele Müller gezählt werden, denn dank ihrer Flexibilität übernahm sie auch Arbeiten ausserhalb ihres Bereichs. Ihre kollegiale und hilfsbereite Art wird in der SBK Geschäftsstelle Schweiz sehr vermisst werden. Die herzlichsten Glückwünsche des SBK begleiten Gabriele Müller in den Ruhestand.



Gabriele Müller seit Ende Februar 2016 im Ruhestand.

Dipartimento formazione

## ... e chi parte

**ASI Svizzera:** Dopo 22 anni di attività presso il segretariato centrale, a fine febbraio Gabriele Müller è andata in pensione. Il 1 settembre 1994 aveva assunto il suo primo incarico come ausiliaria nel settore dell'amministrazione. Fu poi assunta a tempo indeterminato nel dipartimento formazione e dal 2008 ha collaborato nella contabilità. Le sue funzioni principali riguardavano i certificati di capacità nel settore operatorio, anestesia, cure intense e dipl. livello I, il rilascio dei certificati di riconoscimento per le con-

sulenti in diabetologia e lo svolgimento di statistiche e consulenza telefonica. Gabriele Müller ha sempre saputo svolgere le sue funzioni con competenza e scrupolosità e anche in periodi difficili è sempre stata una collaboratrice sulla quale poter contare. Grazie alla sua flessibilità ha svolto anche funzioni che non rientrano nel suo settore. Nel segretariato centrale si sentirà la mancanza di questa collega disponibile e collegiale. L'ASI porge a Gabriele Müller i migliori auguri per questa nuova fase della sua vita.



Parlamentarische Initiative

## Enttäuschender Entscheid

**SBK Schweiz:** Pflegeheime, Spitex-Organisationen und selbstständig erwerbstätige Pflegefachpersonen sollen Grundpflegeleistungen auf Kosten der Krankenversicherung erbringen können, ohne dass dafür eine ärztliche Anordnung nötig ist. Dies verlangt die parlamentarische Initiative für die gesetzliche Anerkennung der Pflege. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) trat auf die Forderungen ein. Was erfreulich ist, wenn nicht gleichzeitig auch flankierende Massnahmen vorgeschlagen worden wären. Damit will die Kommission, so die Begründung, eine Zunahme von Leistungen und somit höheren Kosten verhindern. Die mit Stichtagsentscheid des Präsidenten beschlossene Aufhebung des Kontrahierungszwanges betrifft die freiberuflichen Pflegefachpersonen. In Zukunft würden sie nur direkt mit den Krankenkassen abrechnen können, wenn diese mit ihnen einen Zulassungsvertrag abgeschlossen haben. Als zweite Massnahme will die Kommission die neue gesetzliche Regelung auf sechs Jahre befristen. Der SBK wird sich dafür einsetzen, dass diese fragwürdigen Entscheide zulasten der Pflege wieder korrigiert werden.

Verselbstständigung Psychiatrien

## Sparübung zu Lasten des Personals?

**BE:** Die drei kantonalen psychiatrischen Kliniken UPD (Universitären Psychiatrischen Dienste), PZM (Psychiatriezentrum Münsingen) und SPJBB (Psychiatrischen Dienste im Berner Jura und Biel-Seeland) sollen per 1. Januar 2017 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert werden. Das ist eine grosse Herausforderung, da Fragen wie Nutzung der Liegenschaften, Kapitalisierung, Pensionskasse, etc. beantwortet

werden müssen. Bereits entschieden wurde, dass sich die drei Kliniken dem im Kanton Bern bestehenden Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Spital anschliessen werden. Der SBK Bern und die anderen Personalverbände haben mit den Kliniken und dem Kanton die Anschluss- und Übergangsbestimmungen verhandelt. Der Regierungsrat hat im August bekannt gegeben, dass es im Zusammenhang mit dieser Verselbstständigung

zu Einsparungen von 34 Millionen Franken kommen muss. Nur so könnten die drei Kliniken nach der Privatisierung nachhaltig ausgeglichene Rechnungen realisieren. Die Sektion befürchtet, dass diese Sparübungen vor allem auf dem Buckel des Personals erfolgen und sie zudem die Versorgung gefährden werden. Deshalb setzt sich die Sektion dafür ein, dass den Kliniken genügend finanzielle Mittel mitgegeben werden.

Initiative parlementaire 11.418

## Une décision décevante

**ASI Suisse:** Le 22 janvier dernier, la commission compétente (CSSS) du Conseil national a examiné l'initiative parlementaire visant la reconnaissance légale de la responsabilité infirmière (11.418) et accepte d'accorder davantage de compétences au personnel soignant. «Les établissements médico-sociaux, les organismes d'aide et de soins à domicile ainsi que les infirmiers indépendants doivent pouvoir fournir, à la charge de l'assurance-maladie, des prestations relevant des soins de base sans qu'une prescription médicale soit nécessaire», écrit-elle dans son communiqué de presse.

Une telle décision serait réjouissante pour l'ASI si elle n'était pas assortie de mesures d'accompagnement visant à répondre aux craintes quant à une

éventuelle hausse des prestations et des coûts. La CSSS demande ainsi de n'introduire une modification de la loi que pour une période de six ans. Elle propose également la suppression de l'obligation de contracter, décidée avec la voix prépondérante du président de la commission. Les infirmières et infirmiers indépendants ne pourraient alors facturer leurs prestations qu'auprès des caisses-maladie avec lesquelles ils auraient conclu un contrat d'admission.

L'ASI va s'engager pour corriger ces décisions douteuses prises en défaveur des soins infirmiers.

*Vous pouvez consulter le communiqué de presse de la CSSS du 22 janvier 2016 sur <http://www.parlament.ch/f/mm/2016/Pages/mm-sgk-n-2016-01-22.aspx>*

Iniziativa parlamentare

## Decisione opinabile

**ASI Svizzera:** Case di cura, organizzazioni spitex e infermiere indipendenti devono fornire cure di base a spese delle casse malattia, senza prescrizione medica. Questo è quanto chiede l'iniziativa parlamentare per il riconoscimento legale della responsabilità delle infermiere. La Commissione della sicurezza sociale e della sanità del Consiglio nazionale (CSSS) ha approvato le richieste. Purtroppo però allo stesso tempo sono state proposte misure accompagnatorie che, secondo la Commissione, dovrebbe-

ro evitare un aumento delle prestazioni e il relativo rialzo dei costi. La soppressione dell'obbligo contrattuale, stabilito con il voto decisivo del presidente, avrà ripercussioni sulle infermiere indipendenti. In futuro potrebbero cioè chiedere il rimborso unicamente alle casse malattia con le quali sono omologate. La seconda misura prevede un limite di 6 anni per l'applicazione della modifica di legge. L'ASI farà tutto il possibile per ridiscutere queste decisioni chiaramente sfavorevoli per il personale infermieristico.



Kantonsratswahlen Thurgau

# Die Pflege stärker vertreten

*SG/TG/AR/AI: Damit die Sektion SG/TG/AR/AI ihre politischen Ziele erreichen kann, ist es wichtig, dass mehr Politikerinnen und Politiker aus der Pflege selbst im Kantonsrat vertreten sind. Bisher sind nur sehr wenige Pflegefachpersonen im Parlament.*

*Die Sektion SG/TG/AR/AI empfiehlt, folgende Mitglieder am 10. April 2016 zu wählen.*

*Weitere Informationen finden Sie unter [www.sbk-sg.ch](http://www.sbk-sg.ch)*

## Pia Donati

FDP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF,  
Master of Advanced Studies ZFH



**Berufliche Tätigkeit:** Selbständige Beraterin und Vizepräsidentin SBK Sektion ZH/GL/SH

**Politische Mandate:** Co Präsidentin Ortspartei FDP Kreuzlingen, Mitglied Arbeitsgruppe «Gesundheit, Gesellschaft, Soziales», Mitglied Arbeitsgruppe «Top60»

«Politik macht mir Spass, weil ich mich für die Themen unserer Gesellschaft interessiere und gerne direkt Einfluss nehme. Seit Jahren setze ich mich für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie für ein hochstehendes, bezahlbares Gesundheitswesen ein. In allen Entscheidungen berücksichtige ich die Anliegen der Arbeitnehmer und die der Arbeitgeber, da ich beide Seiten gut kenne. Die ältere Bevölkerung soll möglichst lange aktiv, gesund, selbständig und selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dadurch können unter anderem die Gesundheits- und Sozialkosten reduziert werden.»

[www.donaticonsulting.ch](http://www.donaticonsulting.ch)

## Edith Wohlfender-Oertig

SP, Thurgau

MAS FHO in Social Services



**Berufliche Tätigkeit:** Geschäftsleiterin SBK Sektion SG/TG/AR/AI

**Politische Mandate:** Seit 2007 Kantonsrätin TG, 2003–2012 Gemeinderätin Kreuzlingen, 1993–1995 Mitglied Schulbehörde Neuwilten

«Pflegefinanzierung, DRG, Sparmassnahmen der Kantone sind nicht nur Schlagwörter: Nein, vielmehr haben sie Auswirkungen in den Pflegealltag. Als Geschäftsleiterin werde ich täglich mit den Entwicklungen im Gesundheitswesen konfrontiert. Nur als starker Verband ist es möglich, dem Trend nach billigerer Pflege entgegenzuwirken und guten Rahmen- und Arbeitsbedingungen einzufordern. Aktuell beobachten wir besorgt die Pflege-Qualität in Alters- und Pflegeheimen, weil der Stellenschlüssel zu Ungunsten des dipl. Pflegefachpersonal festgelegt wurde. Darum braucht es die Stimme der Pflege auch im Kantonsrat.»

[www.edith-wohlfender.ch](http://www.edith-wohlfender.ch)

## Elisabeth Rickenbach

EVP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Pflegefachfrau Spitex- und Langezeitbereich (Teilzeit)

**Politische Mandate:** Kantonsrätin

«Pflegeberuf stärken durch gesetzliche Anerkennung der Verantwortlichkeit der Pflege, welche unabdingbar für die kostenbewusste Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen ist.

Voraussetzungen der Finanzierbarkeit für Ausbildungsplätze von Pflegeberufen schaffen, um dem Pflegefachpersonenmangel entgegenzuwirken.

Rahmenbedingungen und Legitimation für Palliativ Care, Pflegenden Angehörige, Versorgung von Demenzerkrankten vorantreiben und gewährleisten.»

[elisabeth.rickenbach@evp-thurgau.ch](mailto:elisabeth.rickenbach@evp-thurgau.ch)

## Verena Marti-Högger

SP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Bereichsleiterin Pflege

**Politische Mandate:** Gemeinderätin (seit 2011), Vizegemeindepräsidentin in Egnach (seit 2015)

«Eine umfassende und zahlbare Gesundheitsversorgung muss sichergestellt werden. Den Bedürfnissen angepasste Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen in Langzeitinstitutionen werden mit genügend Personal gewährleistet. Die Anstellungsbedingungen für das Personal sind fair.»

[verenamarti@bluewin.ch](mailto:verenamarti@bluewin.ch)

## Patricia Zwick

SP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Diplomierte Pflegefachfrau HF im Abklärungs- und Aufnahmezentrum der Psychiatrischen Dienste Münsterlingen

«Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen und Herkunft. Patientinnen und Patienten und Angehörige sollen in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden, wo es um Fragen der Gesundheit, der Verhütung von Krankheiten, der Therapie und Pflege von Kranken geht.»

[patriciazwick@bluewin.ch](mailto:patriciazwick@bluewin.ch)

## Marina Bruggmann

SP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Leitung Koordinationsstelle Hospizdienst Thurgau

**Politische Mandate:** Gemeinderätin, Ressort Gesundheit & Soziales

«Für mich als Pflegefachfrau gilt immer noch der Grundsatz, «Pflegen mit Hand und Herz». Der Pflegeberuf entwickelt sich stetig weiter und heute sind Kompetenz und Professionalität weitere wichtige Schlagwörter. Kompetenz, Professionalität, Hand und Herz gilt es zu vereinen und darauf aufzubauen. Dafür setze ich mich ein.»

[m.bruggmann@hotmail.com](mailto:m.bruggmann@hotmail.com)

## Barbara Dätwyler Weber

SP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Präsidentin SBK SG/TG/AR/AI, Pflegefachfrau Chirurgie Spital Münsterlingen

**Politische Mandate:** Präsidium SBK SG/TG/AR/AI, Vizepräsidentin Personal Thurgau, Geschäftsleitung SP TG

«In meiner politischen Arbeit setze ich mich für eine starke Pflege im Gesundheitswesen ein. Meine Anliegen sind die Rechte der Arbeitnehmer wie sichere Pensionskasse, faire Löhne, Entschädigung der Schichtarbeit zu positionieren.»

[barbara.daetwylerweber@sbk-sg.ch](mailto:barbara.daetwylerweber@sbk-sg.ch)

## Beatrice Vogel

EVP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Arbeitet in einer Tagesstätte für Menschen mit Demenz

«Ich möchte mich politisch für ein Gesundheitswesen einsetzen, in dem Wertschätzung gegenüber Kranken, Benachteiligten und dementen Personen Platz hat. Die christlichen Werte wie Wahrhaftigkeit, Nächstenliebe und Solidarität sind mir wichtig.»

[Beatrice.vogel@hotmail.com](mailto:Beatrice.vogel@hotmail.com)

## Barbara Kern

SP, Thurgau

Dipl. Pflegefachfrau HF



**Berufliche Tätigkeit:** Stadträtin

**Politische Mandate:** Kantonsrätin, Parteipräsidentin der SP TG, Präsidentin Personalthurgau

«Die Politik ist weiterhin stark gefordert, genügend finanzielle und personelle Ressourcen zur Ausbildung in Pflege und Forschung zu Verfügung zu stellen. Auch im Kanton Thurgau, wo mit dem Bildungsprogramm 25 plus versucht wird, dem drohenden Pflegefachmangel entgegen zu wirken. Dieses Programm wurde durch meinen Vorstoss im kantonalen Parlament durch den Regierungsrat umgesetzt.»

[b.kern@bluewin.ch](mailto:b.kern@bluewin.ch)